

Birsfelden

Dezember 2021

Turnverein

Birsfelden



HANDBALL

DER TV BIRSFELDEN BEDANKT SICH FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

WASER

Lüthi
SPENGLEREI · SANITÄR

**primeo
energie**

RUDOLF SENN AG
METALLBAU

echt cool
pianta ag

kuhndesign

Kompetent für Küchen & Haushaltsgeräte

SOLAR STOREN AG

**wmm
ingenieure**

ANLIKER

hm holinger moll immobilien ag

**GAJIC
REINIGUNGEN**
HAUSWARTUNG | GARTENARBEITEN | UMABU & SANIERUNGEN

MPS | **Services**
Sauberkeit mit System

englerarchitekten

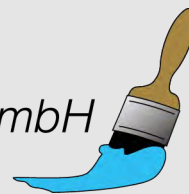
scherrer & partner

EGELER LUTZ AG

breitband.ch

JAHR AUS PARTNER

MALER SKENDY GmbH



JOST TRANSPORT AG
JOST
UMZÜGE • LAGERUNGEN

BLKB
Was morgen zählt

OPCON

Bist Du am Haus bauen? Suchst Du ein Lokal für ein gemütliches Abendessen? Bist Du
am Wohnung räumen? Brauchst Du ein neues Auto?.....
Dann einfach den Weg zu unseren Inserenten einschlagen und Dir wird geholfen.

Endlich, seit Mitte September konnten wir den Spielbetrieb mit Auflagen wieder aufnehmen. Mit Kulissen und stimmlicher Unterstützung durfte wieder um Punkte gekämpft werden. Folgende Auflage wurden vom Schweizerischen Handballverband (SHV) dem TVB, als Organisator auferlegt. Die 3 G Regeln muss eingehalten werden! Einen Aufwand den wir beim Eintritt in die Halle gerne auf uns nehmen. Der Gegenwert, sich in der Halle ohne

sechste Spiel gegen den Liga-Krönus TV Kreuzligen fand in Birsfelden statt. Die Leistung unter der neuen Führung von Marcel Keller zeigte klar eine Steigerung gegenüber der vergangen Saison. Nach neun Spielen (15.11.21) sind bereits neun Punkte im trockenen (Chapeau!!). Die Auftritte der übrigen Mannschaften vom U9 bis zur 2. Mannschaft (2.Liga) waren unterschiedlich. Jedoch die Freude am Handballspielen überwog. Ich wünsche allen Mann-

Wir müssen die Arbeiten zwingend auf mehr Schultern verteilen». Damit sich der TVB weiter-



“Wir müssen die Arbeiten zwingend auf mehr Schultern verteilen“

Schutzmaske zu bewegen ist gross. Ich danke allen, die sich eingesetzt haben, damit dies reibungslos über die Bühne ging.

Der Spielplan der NLB Mannschaft war happig. Sie mussten für die ersten 5 Spiele auswärts antreten. Erst das

schaft für die kommenden Spiele weiterhin viel Erfolg. Dass dies möglich ist setzen sich viele Helfer/innen ein. An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorständen allen herzlich danken.

Für das kommen Jahr starten ich schon jetzt einen Aufruf:

entwickeln kann, braucht es mehr Freiwillige – je mehr sich einsetzen, desto einfacher wird es für den Einzelnen. Ebenfalls einen grossen Dank geht an die Sponsoren und Gönner, den ohne sie, könnte der TVB seine Verpflichtungen nicht erfüllen.

Zum Schluss danke ich allen, die sich in der nicht einfachen, verflossenen Zeit für den TVB eingesetzt haben und wünsche alle eine ruhige Weihnachtszeit und ein starkes 2022!

Euer Präsident

**Elektromobilität für Sie
CLIO & CAPTUR**

Hybrid

Plug-in Hybrid

Erleben Sie mit dem **Neuen Clio E-TECH Hybrid** und dem **Neuen Captur E-TECH Plug-in Hybrid** ein ganz neues elektrisches Fahrvergnügen.

Seit über 45 Jahren Ihr zuverlässiger Partner in der Region
4054 Basel, Gotthelf Garage AG, 061 308 90 40

U19-Promotion

Seit Beginn der Saison hatte die U19 des TVB eine sehr ereignisreiche Zeit hinter sich. Neben einem Trainerwechsel kam zum Beispiel ein neuer Torwart in die Truppe. Leider konnte er an der Saisonöffnung nicht Teil der Partie sein, wodurch Trainer Chris Ferrat bereits zum ersten Mal improvisieren musste. Er konnte nach einigem hin und her einen sehr jungen Torwart für das Spiel aufbieten. Ohne den Torwart wäre das ohnehin sehr harzige Spiel, wohl noch

Doch im zweiten Spiel musste man eine knappe Auswärtsniederlage hinnehmen. Das Team erfuhr nach dem enttäuschenden Spiel eine zusätzliche schlechte Nachricht, denn eben dieser junge Torwart vom ersten Spiel hatte noch keine Talentförderlizenz, weshalb man den Debutsieg als Forfait-Niederlage abtreten musste. Dementsprechend hatte das Team nach zwei Spielen zwei Niederlagen auf dem Konto und das Saisonziel, die

konnte zum Ende mit drei Toren Differenz gewinnen, wodurch die Hoffnung auf die Inter-Aufstiegsrunde



weiterleben konnte. Erreichen kann man das Ziel aber nur, wenn jedes kommende Spiel gewonnen wird.

“Das Saisonziel, die Aufstiegsrunde zu erreichen, war früh gefährdet.“

Aufstiegsrunde zu erreichen, war früh gefährdet.

Trotz dieser Pleite konnte man die nächsten zwei Partien mit Leichtigkeit für sich entscheiden, wodurch das Spiel gegen Fricktal zum Höhepunkt und zum wichtigsten Spiel der bisherigen Saison wurde, denn sollte man dieses Match nicht gewinnen, wäre die Aufstiegsrunde nicht mehr erreichbar. Entsprechend motiviert wurde die Partie angepackt und von Anfang an war Birsfelden tonangebend. Abgesehen von einigen etwas zittrigen Momenten, hatte der TVB dieses hochinteressante Spiel gut im Griff und

Zusammengefasst konnten die Jungs sich nach dem harzigen Start also den 2. Platz in der Regionalgruppe (Stand 5.11.21) erkämpfen und Spielen sich mit voller Kraft in Richtung Aufstiegsrunde. Wir freuen uns auf die weitere Saison und geben Vollgas.

Hopp TVB!

Jan Malatesta

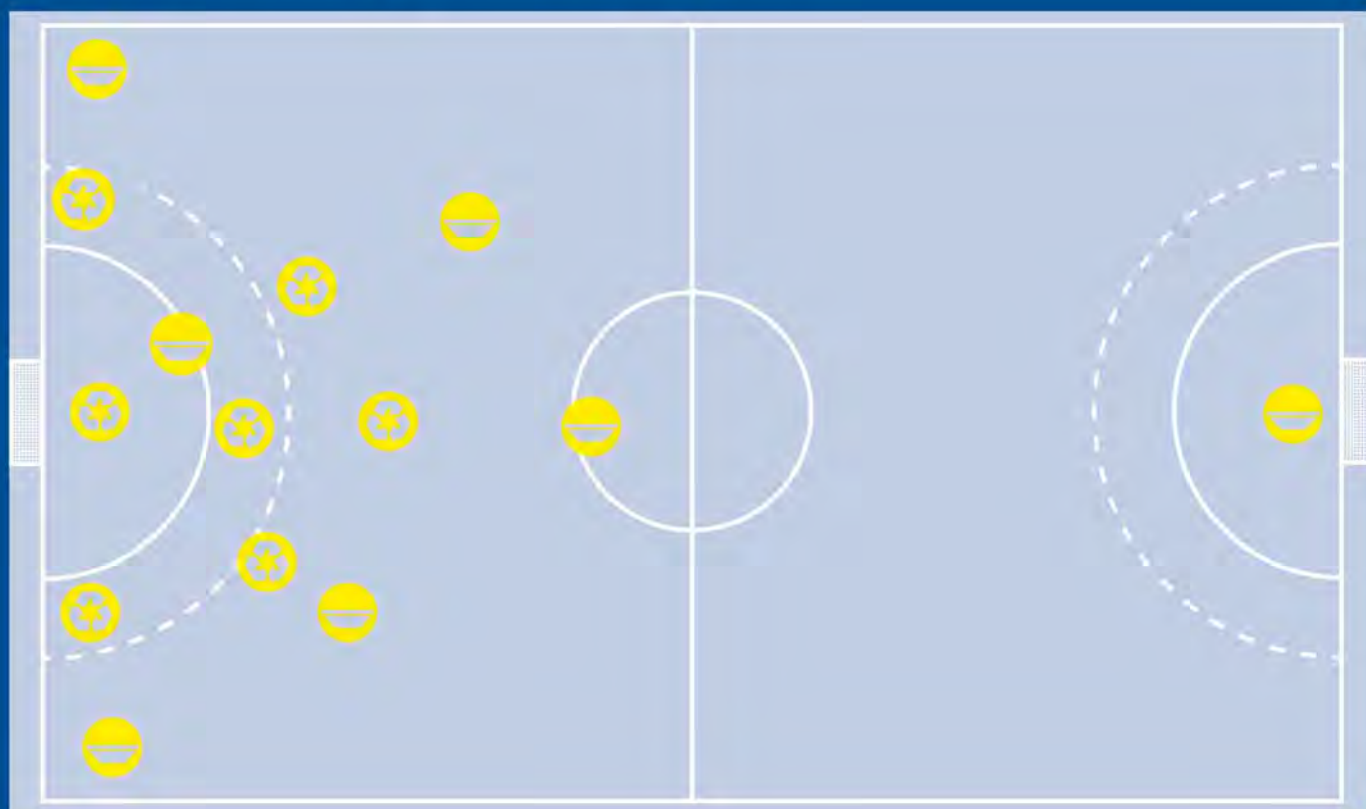


schwieriger geworden. Trotz der bereits ersten Komplikationen gelang ein scheinbar guter Start mit dem ersten Sieg und die Saison schien unter einem guten Stern zu stehen.



WASER

*Das richtige Team für Ihre
Recyclinganliegen*



 **ENTSORGUNG**

 **MULDEN**

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN

0800 13 14 14
waserag.ch

Spitzenleistung ng.

Auch wir sind mit sportlichem Ehrgeiz bei der Sache.

www.undernaehrer-ag.ch

Unternehmer
Unser Elektroprofi

DER TV BIRSFELDEN BEDANKT SICH FÜR DIE MATCHBÄLLE



Die Spiele des Firmensports gewinnen laufend an Attraktivität.

Wir verloren das Spiel knapp mit 13:15 gegen den TV Kleinbasel.

Das erste Resumée der laufenden Firmensport-Wintermeisterschaft fällt wie immer sehr positiv aus und schlägt sich in der Top-Motivation des gesamten Kaders nieder, zumal wir auch noch laufend Zuwachs von Handballerinnen und Handballern erhalten.

Daher mein persönlicher Insidertipp: Die Spiele des Firmensports gewinnen laufend an Attraktivität.

Unter dem Motto: «Du hast noch nichts vor und willst Handball auf Spitzenniveau erleben, also komm vorbei und siehe selbst!»

Das Firmensportteam des TV Birsfelden absolvierte bisher eine interessante Wintermeisterschaft und wie wir es nicht anders kennen, kommt auf dem Spielfeld die 'Crème de la Crème' zum Einsatz.

Wie bereits in unserem ersten Matchbericht vom Trainingsspiel erwähnt, starteten wir noch vor dem Saisonbeginn mit unserem traditionellen Ausland-Trainingsspiel Mitte September.

Zwischenzeitlich absolvierten die Akteure*innen bereits 2 von 16 Meister-

schaftsspielen. Diese bestritt das Team in jeweils unterschiedlicher Aufstellung, infolge von Verfügbarkeit der Spieler*innen des Kaders. Es wird also eine enorme Flexibilität von allen verlangt.

Neu in dieser Saison ist, dass es nur noch eine Spiel-Gruppe gibt. Die Teams der Gruppe bestreiten 8 Spiele in der Vorrunde bis Ende

Aber dies dürfte sich zwischenzeitlich, sobald der geneigte Leser den BiTu-Bericht liest, bereits wieder ins Positive verändert haben. Zuversichtlich behaupten wir zum jetzigen Zeitpunkt, dass wir wieder voll auf Kurs sind und uns den Meisterschaftstitel auch in dieser Saison erneut holen werden.

“Wie wir es nicht anders kennen, kommt auf dem Spielfeld die 'Crème de la Crème' zum Einsatz.“

2021. Die Rückrunde findet daher erst im neuen Jahr statt.

Dadurch ist das Team zurzeit wöchentlich auf dem Spielfeld im Einsatz.

Unser erstes Spiel gewannen wir haushoch, mit sagenhaften 24:14, gegen Novartis 1. Mit neuen Variationen und Spielansätzen waren wir dem Gegner klar überlegen.

Aufgrund diverser Ausfälle (krank, verletzt, Arbeit etc., etc. - volles Absageprogramm) konnten wir, trotz neuer Akteure*innen auf dem Feld, die zweite Begegnung nicht zu unseren Gunsten entscheiden.

Darum, wer die aktuelle Liga mitverfolgen will, der pilgere am besten am jeweiligen Spieltag, abends in die Joggelihalle Nr. 2.

- Fr 21.01.2022 19:00
TV Kleinbasel - TVB
- Do 27.01.2022 19:00
TVB - St. Josef
- Do 03.02.2022 19:00
Roche- TVB
- Do 10.02.2022 20:00
TVB - Reinacher SV
- Mo 21.02.2022 20:00
Polizei BS - TVB

Starwings NLA

Ein kurzer Rückblick: Die Saison 2019-20 wurde im März 2020 wegen der Corona-Pandemie vorzeitig abgebrochen. Es war ein Schock für alle. Kein Meister, kein Cup-Sieger, kein Liga-Cup Sieger.

Während der Saison 2020-

schaftsfavorit Les Lions de Genève mit 2:1 Siegen aus dem Rennen um den Meistertitel geworfen wurde.

Im Playoff ½-Final wurde Union Neuchâtel mit 2:0 besiegt. Wer hätte je gedacht, dass nach einer solchen Saison die achtklassierte Mannschaft plötzlich im Playoff-Final um den Meistertitel

fahrung reicher. Dies war ein Erfolg, welcher auch dem Deutschschweizer Basketball gutgetan hat. Wir hoffen sehr, dass wir Sie weiterhin für den Basketballsport begeistern können und Sie die Mannschaft auch diese Saison wieder voll unterstützen werden.

Um das Budget ausgeglichen zu gestalten, können wir für die Saison 2021-22 nur mit zwei ausländischen Profi-Spielern antreten. Dies wird sicher nicht einfach, aber gleichzeitig ist dies auch eine Chance für unsere Nachwuchsspieler, sich in der ersten Mannschaft zu beweisen und sich durchzusetzen. Um den jüngeren Nachwuchs weiter zu för-

21 durften wir wieder spielen. Für die Starwings war es jedoch nicht einfach: Im Oktober 2020 wurden vier Spieler der ersten Mannschaft positiv auf Covid getestet, im Dezember 2020 sieben weitere. Die Mannschaft kam nicht vom Fleck. Stets war jemand längere Zeit angeschlagen, stets wurden Spiele wegen uns oder dem Gegner verschoben. Dennoch haben immer alle in dieser angespannten Situation ihr Bestes gegeben. Der Zusammenhalt auch innerhalb des Teams war unglaublich gut.

Nach einer sehr harten Zeit von März 2020 bis Januar 2021 mit vielen Rückschlägen, kam dann die grosse Überraschung: Das Team eilte plötzlich von Sieg zu Sieg. Zwar gelang es nicht mehr, sich in der Tabelle auf die vorderen Ränge zu verbessern, doch die Sensation war perfekt, als im Playoff ¼-Final der Meister-

steht? Niemand! Die Überraschung war perfekt. Eine Sensation! Die Welle der Sympathie, welche den Starwings von allen Seiten entgegengebracht wurde, war unglaublich.

“Die Playoff-Finalserie selbst war ein tolles Erlebnis.“

Die Playoff-Finalserie selbst war ein tolles Erlebnis. Die Stimmung in der Sporthalle Birsfelden mit den wenigen erlaubten Zuschauerinnen und Zuschauer war überwältigend.

Fribourg Olympic war dann am Schluss mit 3:0 Siegen der verdiente Schweizer Meister.

Die Starwings waren mit dieser Playoff-Finalqualifikation um eine grosse Er-

dern und zu fordern, werden die U16-Junioren auf nationalem Niveau mitspielen, ebenso die U18 und U23, welche in der 1. Liga National mitspielen werden.

Pascal Donati



U17-Promotion

Mit dem zweiten Platz am alljährlichen TV Unterstrass-Turnier startete die neu geformte U17P (unter dem Namen SG Espoirs Nord-west) äusserst vielversprechend in die Saison. Die Euphorie wurde aber rasch wieder auf den Boden der Tatsachen geholt. Denn ein zweiter Platz an einem Vorbereitungsturnier ist toll, aber was zählt, ist dann eben doch die Meisterschaft und in die diesjährige mussten wir mit vier

sonspiel gegen die SG Leimental war diese fehlende Sicherheit im Zusammenspiel am meisten spürbar. Die Folge waren viele unnötige technische Fehler, Ballverluste und eine zu lockere Haltung in der Verteidigung. Beim zweiten Saisonspiel hingegen trafen wir auf einen äusserst starken Gegner und konnten

ten, konnte diese Tordifferenz mehr oder weniger bis zum Schluss nicht mehr korrigiert werden. Beim vierten Spiel gegen die erstplatzierte SG Dietikon-Urdorf konnten wir zwar wieder keine Punkte nach Hause bringen, aber mit nur gerade mal drei Toren Differenz zum Schluss (als Tabellenletzter wohl gemerkt) dürfen wir sicherlich nicht ganz unzufrieden sein. Zeitweise konnten wir sogar in Führung gehen, diese aber leider nicht halten. Zum Schluss mussten wir die Punkte den äusserst gut eingespielten Zürchern überlassen. Sieger der Herzen (zumindest meines Trainerherzens) sind aber definitiv unsere Jungs. Wirklich jeder einzelne hat vollen Einsatz gezeigt, vor allem in der Verteidigung. Die Hoffnung ist also ganz bestimmt noch nicht verloren!

Aus Trainerperspektive braucht es nun vor allem eines: Arbeit. Wir müssen daran arbeiten ein eingespieltes Team zu werden (dafür braucht es Trainingspräsenz und tatsächlich ist die Tendenz steigend!). Wir müssen daran arbeiten, dass wir im Training schon so hart verteidigen wie wir es am Match auch machen möchten. Und wir müssen daran arbeiten geduldig mit uns zu sein, denn es ist noch kein Meisterteam einfach so vom Himmel gefallen.

“Wir müssen daran arbeiten ein eingespieltes Team zu werden.“

Niederlagen in Folge starten. Zwischenzeitlich wurde sogar von den Jungs selbst ausgehend eine Notfall-Teamsitzung einberufen, weil die Trainingspräsenz von durchschnittlich acht Spielern in einem Kader von 15 selbst für sie zu niedrig war. Zum Schluss kam noch dazu, dass wir ziemlich plötzlich ohne Trainingshalle da standen. Kurz gesagt: eine schwierige Situation.

Dabei muss aber auch erwähnt werden, dass die Leistung an den Matches selbst zwar nicht hervorragend, aber genau so wenig unterdurchschnittlich schlecht war. Es braucht nun mal eine gewisse Zeit bis sich eine neu formierte Mannschaft findet - vor allem dann, wenn ein grosser Erfahrungsunterschied innerhalb des Teams besteht, so wie es bei uns der Fall ist. Zum ersten Sai-

der HSG Ehrendingen-Städtli lange die Stirn bieten. Es entstand ein wirklich hart umkämpftes und temporeiches Spiel, in dem vor allem die Leistungsträger im Team glänzen konnten. Nur leider ging uns irgendwann die Puste aus (tja, Handball ist Teamsport und es reicht nicht wenn der Sieg nur von einigen wenigen Abhängt, da müssen alle in einem gewissen Masse Einsatz und Leistung zeigen...). Das dritte Spiel gegen die SG Fricktal begann mit einigen Toren in Führung und fast hatten wir das Gefühl, dass endlich ein Sieg in Reichweite liegt. Aber plötzlich waren da Lücken in der Verteidigung und eine schlechte Auswertung der so toll erarbeiteten Torchancen - die drei Tore Führung verwandelte sich in drei Tore Rückstand. Und obwohl wir immer mal wieder ein wenig aufhol-

Klares Saisonziel - nicht absteigen!

Saisonvorbereitung

Die etwas verzwickte Situation aufgrund der Pandemie trieb das „Drei“ in den Sommermonaten auf das Inseli. Joggen, „Schutte“ und Schlumpfball dominierten den Trainingsbetrieb. Da der Sommer 2021 nicht in besonders sommerlicher Erinnerung bleibt, war immer wieder Mal ein Platzregen oder Gewitter dabei. Der Boden und das Gras waren dankbar für die regelmässige Bewässerung, darum wuchs das

„Gstrüpp“ auch wahn-sinnig schnell. Die guten Man-

nen vom Werkhof liessen auch von Zeit zu Zeit ganze hochgewachsene Grasin-seln stehen. Gut für die Diversität - weniger für die Qualität des Spiels. Obwohl diese meistens sowieso nicht besonders hoch war. Kleine Blessuren waren die Folge, zum Glück aber keine

schwerwie-genden Ver-letzungen.

Zur Beloh-

nung wartete jeweils nach der körperlichen Ertüchtigung ein kühles Blondes - so muss es sein!

Saisonstart

Bald wurden die Trainings dann in die Halle verlegt. Hier konnte das „Drei“ auf die super Zusammenarbeit mit Chris Ferat und der regionalen U-19 zählen. Nach Absprache darf die 3. Mannschaft ihr Training in der Sporthalle Birsfelden abhalten - „alles geili Sieche“. Mit Harz am Ball und einem qualitativ besse-

konnte erfolgreich gestaltet werden. 23:15-Sieg in der Sporthalle. Somit konnten die ersten beiden wichtigen Punkte eingefahren werden. Weiter gings mit einem ersten Derby gegen die erste Mannschaft vom TV MuttENZ. Dieses Spiel sollte in einem richtigen Torfestival enden. 30:40-Niederlage. 70 Tore in einem Spiel - daran können sich einige vielleicht noch aus den eigenen Juniorenzeiten erinnern. Die Spieler merkten, die Luft reicht und unsere Bank ist breit besetzt, jeder kann Mal in die Presche springen falls es bei anderen nicht so läuft. Das zweite Derby

„Gut für die Diversität - weniger für die Qualität des Spiels.“

ren Boden macht Handball einfach mehr Spass.

Die Trainings wurden mit Blick auf die neue Saison intensiv gestaltet, mit oder ohne Ball. Auch die Trainingspräsenz konnte im Vergleich zu vorigen Jahren deutlich gesteigert werden. Man spürte: „Hier wächst etwas richtig gut zusammen“. Das Saisonziel wurde an der Mannschaftssitzung klar definiert: So früh wie möglich nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben!

Gesagt getan! Der Saisonstart gegen einen direkten Mitkonkurrenten, gegen eben diesen Abstieg, den TV Kleinbasel

folgte so gleich. Dieses Mal war die Zweite vom TV Pratteln NS zu Gast in der Sporthalle. Dass gegen diesen Gegner „Larifari“ nicht reichen würde, war allen klar. Dieses Spiel lässt sich aber ganz einfach zusammenfassen: Starker Beginn, kontinuierlich abgebaut - Resultat 24:31.

Unnötige Niederlage beim GTV

Drei Spiele, zwei Punkte - eigentlich eine gute Ausbeute aus den ersten drei Partien. Hinzu kam die Gewissheit, dass der nächste Gegner absolut auf Augenhöhe mit dem Drei sein würde. Der (zu diesem Zeitpunkt) noch punktlose GTV, gespickt mit vielen ehemaligen TVB-Junioren. „Änet“





der Birs kam das Drei ziemlich gut ins Spiel, erarbeitete sich zwischenzeitlich einen 7-Tore-Vorsprung. Doch, um es vorweg zu nehmen, es reichte am Ende nicht. In den Schlussminuten sanken Konzentration und Prä-

zision, der Gegner fand sein Spiel und nutzte seine Chancen kaltblütig aus. Ein Punkt wäre verdient gewesen, aber wie heisst es so schön: „Hätte, hätte - Fahrradkette“. Tja! Kopf nach oben, die Zuschauerinnen und Zuschauer konnten ein richtig intensives und hochstehendes Handballspiel geniessen.

Die nächsten Aufgaben warten bereits, als nächstes kommen die Blau Boys aus Binningen in die Hafenstadt und dann gilt Vollgas für die nächsten Punkte.

Herzlichst grüsst, das „Drei“

Medienabteilung

Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch



ALLES AUS EINER HAND.

Seit über 50 Jahren planen, konstruieren und produzieren wir erfolgreich individuelle Lösungen für die Privatwirtschaft, öffentliche Hand und Industrie.

Herrenmattstrasse 26 · 4132 Muttenz
Telefon 061 645 91 91
www.senn-metallbau.ch

RUDOLF SENN AG
METALLBAU

Aus dem Leben eines pensionierten Präsidenten

Bereits bei meiner Wahl zum Präsidenten des TV Birsfelden stand fest, dass ich das Amt längstens bis zu meiner Pensionierung übernehmen würde. Denn schliesslich freuten sich meine Frau und ich schon lange darauf, mit dem Wohnmobil auf unbestimmte Zeit durch Europa zu reisen. Trotz der Kürze genoss ich die arbeitsintensive Zeit im Vorstand und habe mit meinen Kollegen wesentliche Änderungen umsetzen können.

Die Vorbereitung

Im Juli 2019 ist es soweit und die Vorbereitungen für das Leben im Wohnmobil können beginnen. Aber erst einmal gilt es unser altes Leben aufzuräumen und das Haus zu leer. Denn schliesslich soll es zukünftig Pascal und Marco, unseren beiden Söhnen, und Raphael Galvagno als WG dienen.

Und wir wissen auch schnell, was von all den Dingen, die sich in den fast 40 Jahren angesammelt haben, mitkommen und was Zuhause im Keller auf unsere Rückkehr warten wird oder gar den Weg alles Vergänglichen gehen muss. Denn unser Reisege-

ein Phoenix A 7800 RSL.

Darin haben nicht nur wir und unsere Sachen ausreichend Platz, sondern auch unsere zwei Hunde. Und in der gemütlichen Sitzecke werden wir auch Schlechtwetterperioden und die Kälte des Winters gut überstehen.

Nun leben wir schon 1 ½ Jahre in unserem Vogel und haben den Entscheid kein einziges Mal bereut – na ja, vielleicht doch das eine oder andere Mal, wo wir zu Beginn noch dem Navi geglaubt hatten und dann rückwärts wieder raus mussten.

Aber nun erst einmal der Reihe nach: Am 12. März 2020 wird unser Traum vom Leben auf vier Rädern Wirklichkeit und ich ziehe voller Vorfreude mit meiner Frau und den beiden Hunden in unser fahrbares Zuhause.

Aller Anfang ist schwer

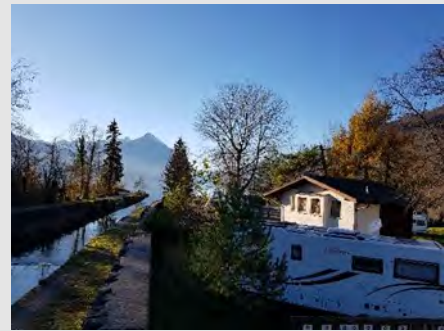
An so Vieles haben wir gedacht, nur nicht, dass ein kleiner Virus all unsere Pläne über den Haufen werfen wird. Aber wie sagt man so schön: Leben passiert, während man noch dabei ist, Pläne dafür zu schmieden. Und so kommt es, dass vier Tage nach unserem Einzug unsere Absicht,

England und Schottland zu bereisen zur Illusion wird: die Grenzen sind dicht und mit ihnen auch alle Cam-

ping- und Stellplätze im In- und Ausland.

Diese Hiobsbotschaft lässt uns erst einmal etwas ratlos zurück. Wo sollen wir mit unserem Vogel nun stehen und woher Wasser und Gas bekommen? Unsere erste Idee, dass wir die nun leeren Parkplätze der ebenfalls geschlossenen Grossverteiler nutzen könnten, zerschlägt sich nach einigen Telefonaten leider ganz schnell.

Zum Glück finden wir in der Hafenaufsicht eine ebenfalls wohnmobilbegeisterte Person und dürfen auf den LKW-Parkplatz im Hafen stehen. Sicherlich keine ideale Lösung, da uns um 5 Uhr in der Früh die vorbeidonnenden Lastwagen wecken. Aber so haben wir nun etwas Luft und können uns nach einer Alternative umsehen. Wir finden dann auch beim Reitstall von Kollegen Unterschlupf und werden von der Gemeinde dank Vitamin-B geduldet (offiziell ist in der Schweiz das Campieren auf Privatgrund nicht erlaubt). Um unser Glück nicht zu überstrapazieren, verzichten wir trotz des wunderschönen Wetters im März/April auf ein gemütliches



Interlaken



fährt, in dem wir die nächsten Jahre verbringen werden, haben wir schon im Jahr zuvor gefunden. Es ist

Draussen sitzen.

Das Wasserproblem haben wir auch gelöst, denn das bekommen wir bei den Kollegen und Strom ist dank des schönen Wetters und Solar auch ausreichend vorhanden. Und auch für die Entsorgung haben wir eine tolle Lösung gefunden, denn wir dürfen bei der ARA Birs unsere Tanks entleeren. Nur für das Befüllen des Gastanks zum Heizen und Kochen müssen wir bis ins Mittelland fahren.

Leider steht inzwischen

Suche nach entsprechenden Plätzen, um die Gastfreundschaft unserer Kollegen und der Gemeinde nicht länger als nötig zu strapazieren. Aber auch, weil wir endlich unsere Stühle vor dem WoMo aufstellen möchten und mehr Camping-Feeling haben wollen.

Und wieder haben wir Glück, denn Ende April finden wir für einen Monat eine vorübergehende Bleibe auf dem Campingplatz in Frick. Endlich dür-

sie inmitten in einer herrlichen Bergkulisse in Meiringen und geniessen die Gastfreundschaft auf dem Camping Balmweid. So haben wir einen sicheren Hafen, sollte es wieder zu einem Lockdown kommen. Gleichzeitig nutzen wir es aber, innerhalb der Schweiz wieder frei reisen dürfen und entdecken neben der tollen Bergwelt auch viele wunderschöne kleine Orte. Und irgendwann ist auch das Reisen über die Grenze wieder erlaubt, was wir zu einer kleinen Tour nach Bayern nutzen.

Im Winter quartieren wir uns in Interlaken auf dem Campingplatz «Manor Farm» ein und geniessen die Ruhe und den direkten Ausblick auf den Thunersee.

Leben und arbeiten im Wohnmobil

Viele Menschen – auch solche mit einem eigenen Gefährt – können sich nicht vorstellen, dauerhaft im Wohnmobil zu leben und auf den Komfort einer Wohnung oder eines Hau-

aber auch fest, dass der Lockdown länger dauern und das Reisen wie vor Corona im Augenblick nicht möglich sein wird. Aber immerhin dürfen nach ein paar Wochen die Campingplätze ihre Tore wieder für Dauermieter öffnen. Und so machen wir uns auf die

fen wir offiziell stehen. Da stört es auch nicht, dass es nun erst einmal zwei Wochen regnet. Wir haben ja unsere Markise und können endlich unseren Wohnraum erweitern. Gleichzeitig machen wir uns aber wieder auf die Suche nach unserer nächsten Bleibe und finden

“Bereits bei meiner Wahl zum Präsidenten des TV Birsfelden stand fest, dass ich das Amt längstens bis zu meiner Pensionierung übernehmen würde.“



**Freilandsäuli + Freilandrinder
Freilandpoulets**

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
Verkauf Engros · Online-Shop · goldwurst.ch

Jenzer
Natura-Qualität
Familientradition seit 1898



Gurtnellen

ses zu verzichten. Für einen Urlaub noch völlig in Ordnung, aber mehrere Monate oder sogar Jahre – unvorstellbar!

Wir jedoch haben uns auf dieses Experiment eingelassen und mit der Zeit hat sich von alleine ein Tagesablauf ergeben, welcher sich gar nicht grossartig vom früheren 'normalen' Leben unterscheidet.

Wir – auch die Hunde – sind eher Langschläfer. Nach einer kurzen Morgenrunde widmen wir uns unserer Arbeit: Meine Frau hat ihre Hundeschule

Ich selbst bringe meine Erfahrungen in ein Fintech-Startup ein, was sich ebenfalls hervorragend aus dem WoMo machen lässt. Nachmittags gibt es dann eine längere Wanderung in der Umgebung und der Abend lässt Raum für Recherchen und Planung für das nächste Reiseziel.

Zwischendurch wird eingekauft und gekocht – alles in allem ein völlig normales Leben mit dem tollen Unterschied, dies in meist herrlicher, sich stets ändernden Umgebung zu tun. Da wir nicht jeden Tag fahren wollen, stehen wir oft zwei und mehr Tage an einem Ort, bevor es uns weiterzieht. Im Gegensatz zum

Urlaub haben wir ja alle Zeit der Welt,

um noch ganz viel Schönes zu entdecken.

Plan und Realität

Auch wenn es anders war als gedacht, haben wir die 1 ½ Jahre im WoMo in der Schweiz und dem nahen Ausland sehr genossen. Ein wenig trauern wir aber na-

türlich auch unserer ursprünglichen Reise nach, die uns während rund 6 Monaten durch Frankreich, England, Wales bis nach Schottland geführt hätte.

Aber aufgeschoben ist bekanntlich noch lange nicht aufgehoben, auch wenn mit dem Alter das Umstellen auf den Linksverkehr sicherlich nicht einfacher wird. Aber dieses Jahr war uns das Ganze mit Corona und dem Brexit doch zu unsicher. Deshalb lassen wir uns nun überraschen, ob



Göscheneralpsee

“Wir jedoch haben uns auf dieses Experiment eingelassen.“

(www.teamschule.ch) von Trainings auf dem Platz ins WoMo transferiert und führt hier – dank Corona ja schon fast normal – mit Videokonferenzen Einzelstunden und auch themenspezifische Seminare durch.

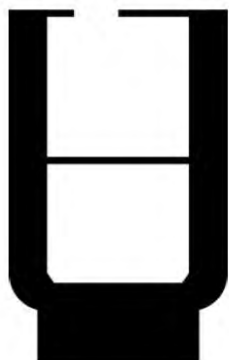
wir 2022 die Schottischen Highlands bereisen oder uns ein anderes Reiseziel lockt.

Gerne darfst du uns auf unseren vergangenen und zukünftigen Reisen begleiten und die Bilder und Berichte dazu auf

www.womocanis.ch verfolgen.

Wenn alles klappt, sind wir bei der Herausgabe des BiTu bereits auf dem Weg nach Kalabrien/Apulien, um noch einmal etwas Wärme und Sonnenschein zu tanken. Mal schauen, ob das Leben diesmal mit unseren Plänen einig geht.

Liebe Grüsse aus dem Wohnmobil, Dieter



René Salathé AG Getränkedepot

Rampenverkauf & Büro: Falkenstrasse 10, Freuler
4132 MuttENZ/Birsfelder Seite

Postadresse: Postfach 47, 4127 Birsfelden

Tel. +41 61 313 27 21 Fax +41 61 313 06 62

www.salathe-getraenke.ch
lupo@salathe-getraenke.ch

Mit diesem Inserat erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren nächsten Rampeneinkauf.
(Mineralwasser, Süssgetränke & Bier exkl. Wein, Spirituosen, Gebindedepot.
Pro Haushalt nur 1x pro Ausgabe einlösbar nicht kumulierbar)



Zuerst einmal wollte ich dem Satus für die Zusammenarbeit danken. Wir hatten anfangs Saison wenig Spieler. Durch den Umbau der Sternenfeldturnhalle hatten sie keinen Platz zum Trainieren. Dadurch haben wir uns gut ergänzt, in dem wir unsere Trainings zusammengelegt haben.

bei den Turnieren. Daher hat das Trainerteam entschieden, von den Beginners zu den Challengers zu wechseln. Am Spieltag im Rankhof war es dann so weit! Unser Wechsel vom Schlumpfball zum Minihandball.

Für einige war dies eine Premiere an einem Turnier. Dadurch mussten am Anfang die einzelnen Positionen/Rollen auf dem Platz erst gefunden werden. Dies hat

Eine spannende Zusammenarbeit mit dem Satus



zweiten Teil des Turniers gestört. Dies kam daher, dass zwei Mannschaften mit einer defensiven Deckung uns unerwartet erwischt hatten.

U11, Joël Stoll

“Für einige war dies eine Premiere an einem Turnier.“



Es werden grosse Fortschritte gemacht seit anfangs Saison, sowohl im Training als auch

am Anfang erstaunlich gut funktioniert. Wenn man bedenkt, dass seit unserem letzten Spieltag nur drei Trainings für die Umstellung bereitstanden.

Wir konnten gegen stärkere Mannschaften viel lernen und uns verbessern. Leider wurde unser Spielfluss im



U15 Elite - Zurück zum Erfolg

Die jüngste Abteilung der HSG Nordwest wird in der aktuellen Saison von Spielern mit Jahrgang 2007 und 2008 besetzt. Seit Mai dieses Jahres ist das Team zu-

sammen und ist seither auf dem Weg, sich zu einer erfolgreichen Einheit zu formieren.

„Erfolg“ war jedoch bislang noch nicht das Attribut, welches dieses Team in dieser noch jungen Saison ausmachte. Das erste Spiel, am 4. September, konnte zwar gewonnen werden, danach folgten

aber 6 Niederlagen in Serie. Und so steht die U15 Elite momentan auf dem zweitletzten Tabellenplatz.

Die beiden letzten Partien haben hingegen gezeigt, dass die Entwicklung in die richtige Richtung geht. Die Jungs, die hart und sehr zielstrebig trainieren werden also bald ihren Weg zurück auf die Erfolgsspur finden.

Ein Albtraum als Start in eine lange Handball- karriere

Es war in der Nacht vom Freitag, 6. Februar 1959. Schweisssgebadet erwachte ich aus einem Albtraum. Ich träumte, dass eine Wand von Bällen auf mich zufliegen und ich keinen einzigen abwehren, geschweige denn halten konnte. Noch den ganzen Samstagmorgen, wir hatten damals noch Schulunterricht, waren meine Gedanken von diesem Traum gefangen. Da half auch die Schimpftirade des Lehrers nichts.

Seit einigen Monaten trainierte ich in der neu gegründeten Junioren B

Mannschaft des Fortitudo Rorschach. Der Trainer war überzeugt, in mir ein «riesengrosses Goalie Talent» zu erkennen. In der Tat, mit meinen 13 Jahren fürchtete ich die Bälle nicht.

Dann stand die erste Meisterschaftsrunde in der Olmahalle in St. Gallen bevor. Das erste Mal, wo ich in einem richtigen Handballtor stand. Denn wir trainierten in der kleinen Turnhalle auf höhergestellte Barren. So stand ich dann etwas verloren in diesem grossen Tor. Auch für meine Spiel-

mit einem der Zuschauer kollidierte.

Wenige Jahre später konnten wir mit den St. Gallern von St. Otmar, Pfadi und BTV mehr als mithalten. Damals holten wir unsere Kondition in den Spielen der Feldhandballmeisterschaften. Das Fanionteam spielte in der ersten Liga und die Junioren A und B waren immer in den vorersten Tabellenrängen positioniert.

1963, mit 17 Jahren, übernahm ich die administrative Leitung für zwei Aktiv- und zwei Juniorenmannschaften. 1964 erhielt ich die Schiedsrichterlizenz

“Der Trainer war überzeugt, in mir ein «riesengrosses Goalie Talent» zu erkennen.“

kameraden war es das erste Spiel. Und so kam es, wie es kommen musste, im Angriff und in der Verteidigung ein Hühnerhaufen, und ich als purzelnder Pajas zwischen Pfosten und Latte. Die Stadt-St. Galler liefen und schossen uns um die Ohren. Mein Albtraum wurde bittere Wahrheit.

Doch wir lernten schnell. Die Stadt baute eine moderne Sporthalle mit richtigen Abständen und Handballtoren. Nur an die Zuschauer hatte niemand gedacht, denn diese mussten sich auf den zwei Metern zwischen Seitenlinien und Wänden drücken und es kam oft vor, dass ein Spieler beim Gegenstoss

und ein Jahr später besuchte ich mit einer Sondererlaubnis des Kantons den Vorunterrichts-Leiterkurs in Magglingen. In dieser Zeitspanne wurde das Fanionteam bis auf wenige Spieler durch die Junioren A ersetzt. Eine grosse Herausforderung, galt es doch, den Platz in der 1. Liga zu halten.

Noch im gleichen Jahr erhielt ich einen Anruf des schwedischen Handballclubs IK Sävehof aus Sävedalen. Sie wären auf einer Sportreise im Süddeutschen Raum und hätten erfahren, dass wir in Rorschach eine gute Juniorenmannschaft hätten. «Könntet Ihr ein kleines



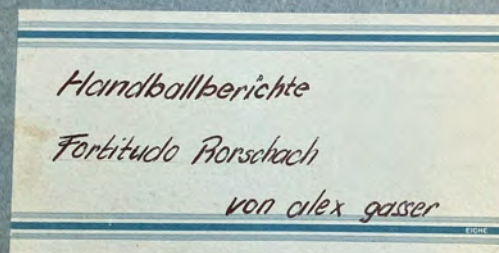
Turnier organisieren?» Ich konnte, und es war für alle Beteiligten ein tolles Erlebnis.

Mit MTG Wangen im Allgäu entwickelten sich gute Beziehungen. So wurden wir zu ihren Turnieren eingeladen. Mich beflügelten die Begegnungen mit vielen ausländischen Teams, in Rorschach selber etwas Erstmalsiges zu organisieren: Das erste internationale Juniorenhandballturnier in Rorschach. Wir passten die spielberechtigten Jahrgänge denen des Auslands an. Das heisst, es spielten U21 Teams: MTG Wangen im Allgäu, SW regenz, RTV Basel, Stadtauswahl aus Zürich und Winterthur und Fortitudo Rorschach.

Nach der Rekrutenschule 1966 zog ich am 1. Dezember nach

Basel, wo ich sofort zum Juniorenleiter des RTV Basel gewählt wurde. Eine neue handballerische Zeit begann. Eine Zeit, die nach 50 Jahren auf den Monat genau, mit Abschnitten RTV, Firmensport Sandoz, bei den Senioren des TVB endete.

Alex Gasser



**Wir reden
mit Ihnen auch
über Risiken.**

U15 Promotion und Inter

Anfang Saison setzten sich die Vereine Birsfelden, Pratteln und Muttentz zusammen, da jeder Verein zu wenige Spieler hatte. Nach langen Verhandlungen einigten sich die Vereine auf zwei gemeinsame U15-Mannschaften: Eine Promo-

Patrick Christ und Monghi Hamraoui übernahmen die beiden Mannschaften. Drei Trainings wurden angesetzt: Dienstag in Pratteln, Donnerstag in der Joggelihalle und Freitag in Muttentz. Ausserdem helfen Raphael Hofer und Andreas Wellauer als Assistenztrainer in zwei Trainings mit.

Es sind 24 Spieler zur Verfügung, einige Spieler

besseren Chancen im Inter zu spielen.

Ziel der Promotionsmannschaft ist es, mit Spass möglichst viele Spiele zu gewinnen und als Mannschaft/Spieler besser zu werden. Ziel der Inter-mannschaft ist Platz 4 von 6 zu erreichen, dass bedeutet der Verbleib im Inter. Für dieses Vorhaben wird die Intermannschaft auch von Spieler der U15-Elite unterstützt.

In der Promotionsliga spielten wir zweimal und es resultierten zwei Niederlagen. Die Gegner sind stark und wir haben uns noch nicht eingespielt, ausserdem haben wir viele 2008-Jahrgänge, die sich noch ans höhere Tempo und Kraft gewöhnen müssen.

“Die Teams laufen unter dem Namen SG Espoirs Northwest.“

tion und eine Inter Mannschaft sollte es sein. Die Teams laufen unter dem Namen SG Espoirs Northwest.

hegen höhere Ambitionen und andere möchten einfach Spass haben und einmal pro Woche Schwitzen. Die Spieler die mehr trainieren, haben auch die

JOST TRANSPORT AG

JOST

UMZÜGE • LAGERUNGEN

Die Intermannschaft hat 5 Spiele absolviert. 2 Siege und 3 Niederlagen, Platz 4. Die Spiele sind sehr unterschiedlich, Resultate von ca. +10 bis -20 Toren ist alles möglich. Es kommt immer darauf an wie viele Elitespieler in den Mannschaften (Eigene und Gegner) aushelfen und das gibt dann riesige Resultats- und Stärkenverschiebungen.

Spiele gewonnen werden. Insgesamt waren es 3 Spielturniere an welchen die Mannschaft teilgenommen hat. Der Eindruck den die Spieler hinterlassen haben war sehr gut. Vorne konnten viele Tore durch gute 1 gg. 1 Aktionen geschossen werden. Auch das Überzahlspiel und die Gegenstösse sahen schon ziemlich gut

viele Möglichkeiten für die Gestaltung des Spiels gibt. Auch die Verteidigung sieht bereits sehr erfreulich aus. Durch die Offensive Einstellung unserer Defense können auch viele Bälle gewonnen und Gegenstösse lanciert werden.

Das Fazit welches wir aus den letzten Spielturnieren ziehen ist sehr positiv und wir sehen bei den Junioren von Training zu Training den Fortschritt den sie machen.

Wir freuen uns auf die kommenden Spielturniere an denen wir mit unserer Mannschaft teilnehmen können.

Hopp TVB

“Wir freuen uns auf die kommenden Spielturniere“

Die U-13 Mannschaft des Tv Birsfelden hat in dieser Saison bereits 14 Spiele gehabt. Davon konnten 10

aus. Ebenfalls toll mitanzusehen ist die Breite des Kaders, was uns als Trainer

Aus der Gemeinde

Die Gemeinde gratuliert dem TV Birsfelden zum Gewinn des Freiwilligenpreises 2021

Der TV Birsfelden konnte mit seiner Sportwochenenden und am 5. November den Birsfelder Freiwilligenpreis 2021 entgegennehmen. Der Anlass und der Preis drücken die Wertschätzung der Gemeinde gegenüber den Freiwilligen aus, welche mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit viel für das tolle Angebot in Birsfelden beitragen.

Die Gemeinde Birsfelden plant neue Sportanlage Sternenfeld als Partneranlage

Die Sportanlage Sternenfeld umfasst ein vielfältiges Angebot für den Individual- und Vereinssport auf unterschiedlichen Leistungsniveaus. Die weitläufige Anlage, zu der auch eine Dreifachsporthalle gehört, wird in den kommenden Jahren sanierungsbedürftig. Daher prüft die Gemeinde unterschiedliche Pläne, wie sich die Angebote auch in Zukunft erhalten und dabei modernisieren lassen. Gleichzeitig soll eine Platzoptimierung realisiert werden, um neue Entwicklungsflächen für die Gemeinde zu schaffen.

Die Planungen schliessen deshalb räumliche Neukonzeptionen der Anlage mit ihren angrenzenden Parzellen mit ein. In diesem Rahmen wird eine Partnerschaft mit der F. Hoffmann-La Roche AG bei der Realisierung und der Nutzung einer neuen Anlage angestrebt. Die Fertigstellung der Partneranlage ist bis 2028 vorgesehen.



HSG Nordwest



Hintere Reihe, v.l.n.r.: Janis Hubeli, Raphael Köster, Jonas Weisskopf, Mikael Marques, Gian Graf

Mittlere Reihe, v.l.n.r.: Matthias Küng (Torhütertrainer), Mattijs Krummen, Andrin Meier, Timon Rehmann, Muhammet Koc, Sam Planchenault, Noah Dietler, Michael Röthlin (Cheftrainer), Chairö Kaufmann (Assistenztrainer)

Vordere Reihe, v.l.n.r.: Jonas Bürki, Lucas del Rio, Mathis Niederberger, Jonas Glanzmann, Diego Mohler, Tobia Appenzeller, Basil Christ, Fynn Soder

Es Fehlt: Tim Stohler (Athletiktrainer)



Hintere Reihe v.l.n.r.: Ralph Gassmann, Valentin Pietrek, Julius Majewski, Timo Miesch, Timon Rehmann, Nils Appenzeller, Marvin Gerber, Lucas Wenk, Harry Körner (Athletiktrainer)

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Matthias Küng (Torhütertrainer), Christoph Herde (Torhütertrainer), Dejan Mastrandrea, Jonas Dietler, Lukas Sohrmann, Sammy Voskamp, Robin Puppato, Jan Gassmann, Lenny Ciarmela, Jari Wellauer, Mike Meister (Assistenztrainer), Ramon Morf (Cheftrainer)

Vordere Reihe v.l.n.r.: Luk Christ, Pablo Werthmüller, Andrin Leo Virisario, David Setalo, Luz Werner, Noah Gomez Grieder, Aleksander Bagger, Luis Boss

Es fehlen: Ismael Cortico De La Rosa, Mak Ruhotina



Hintere Reihe v.l.n.r.: Niels Christ, Raffael Bühler, Fabio Messina, Tim Wespi, Tarik Hadzic, Fabian Heimberg

Mittlere Reihe v.l.n.r.: Matthias Küng (Teambetreuer), Kurt Pohle (Torhütertrainer), Elia Steffen, Kristoffer Bagger, Tim Gassmann, Fabio Kull, Lukas Sohrmann, Moritz Pietrek, Harry Körner (Athletiktrainer), Marcel Keller (Cheftrainer)

Vordere Reihe v.l.n.r.: Lucas Wenk, Titus Weingartner, Moris Schwizer, Nicolas Gamper, Sven Bürki Es fehlt: Mak Ruhotina

SG Espoirs Nordwest

TV Pratteln NS, TV MuttENZ, TV Birsfelden



U15-Promotion

vorne v l.: Simeon Schmid, Kilian Zierath, Kay Abt, Fabrice Schaub, Matthias Aregger, Lauri Wellauer, Maurice Rosch, Leonhardt Kresse

hinten v l.: Raphael Hofer (Trainer), Phillip Hoffer, Mehmet Poyraz, Nicolas Straumann, Leander Hebach, Janou Brönnimann, Samuel Catania, Patrick Christ (Trainer)

es fehlen: Monghi Hamraoui (Trainer), Andreas Wellauer (Trainer), Roland Gassmann (Trainer), Simeon Mannhart, Naresch Sivalingam, Navisch Sivalingam, Janis Studer



U15-Inter

vorne v l.: Kilian Zierath, Janou Brönnimann, Fabrice Schaub, Matthias Aregger, Lauri Wellauer, Samuel Catania

hinten v l.: Raphael Hofer (Trainer), Phillip Hoffer, Leander Hebach, Floris Hug, Leon Carino, Frederik Bagger, Patrick Christ (Trainer)

es fehlen: Monghi Hamraoui (Trainer), Andreas Wellauer (Trainer), Roland Gassmann (Trainer), Tobia Appenzeller, Yves Briand, Jonas Bürki, Basil Christ, Lukas Del Rio, Noah Dietler, Loris Dreier, Liam Franklin, Gian Graf, Janis Hubeli, Tim Karlin, Andrin Meier, Diego Mohler, Mathis Niederberger, Alexander Schjodt-Eriksen, Jonas Weisskopf



U17-Promotion

vorne v l.: Rafael Ortega, Lino Schildknecht, Noé Coors, Laurin Brogle, Joël Lanz, Fabrice Flubacher, Lucas Zingg, Mike Wertli

hinten v l.: Fabian Schmid, Laurin Weber, Alexander Trachsel, Timo Tschopp, Ruben à Wengen, Gabriel Catania, Tim Gisin, Mirko Thommen (Trainer)



U17-Inter

vorne v. l.: Pranavan Rajankumar, Robin Puppato, Valentin Pietrek, Noah Gomez Grieder, Luz Werner, Sammy Voskamp, Lucas Zingg, Aleksander Bagger

hinten v. l.: Raphael Hofer (Trainer), Christoph Herde (Goalietrainer), Julius Majewski, Ismael Cortico De La Rosa, Timo Miesch, Lenny Ciarmela, Jonas Dietler, Dejan Mastrandrea, Nils Appenzeller, Mike Meister (Trainer)

es fehlen: Pablo Werthmüller, Timon Rehmann, Andrin Leo Virisario



Hinten von links: Joshua Hoffer, Samuele Duso

Vorne von links: Fionn Brunner, Raphael Burkhard, Fabian Burkhard, Léan Mollinet

Es fehlt: Linus Brunner, Gil Krahenbühl



Hinten von links: : Ruben à Wengen, Joël Stoll, Jan Hänger

Vorne von links: Leon Tuschdin, Lars Seidel, Joel Nobs, Lorenzo Imbrogiano, Jaron Nägeli

Es fehlt: Thierry Thébault



Hinten von links: Jan Knöri, Malik Lenz, Uros Popov, Remo Nobs, Simon Nakovski, Lionel Lanz, Simon Fankhauser
 Vorne von links: Mael Fuchs, Eliah Aegerter, Tom Emmenegger, Marc Erb, Janko Ilic, Samuel Tschudin, Cyrill Küsterling

Es fehlt: Linus Bernegger, Nico Gysin, Maximilian Künstle, Ramias Maiolino, Jonas Zimmermann, Elijah O'Riain



Hinten von links: Chris Ferrat, Luc Fischer, Andrin Gut, Jan Malatesta, Benjamin Roos

Vorne von links: Joel Aigner, Yahia Gohar, Yanic Willen, Yannick Spichtig, Jan Hänger, Joshua Hoffer, Olivier Fehrler

Es fehlen: Nicolas Güntert, Elisha Juval, Finn Knöri, Ruben



Firmensport



Hinten von links: Saskia Aebi, Sandro Strähl, Andreas Wellauer, Fabian Weisskopf, Dominic Erb, Felix Jenny, Claudine Vogler

Vorne von links: Yannick Aebi, Tobias Tschudin, Bruno Rousselet, Thomas Gysin, Martin Herzog

Es fehlen: Samira Boub, Peter Bürki, Pascal Fischer, Christoph Frei, Pascal Moritz, Silvio Rensch, Jérôme Schenk, Marc Schreier



3. Liga



Hinten von links: Luca Müller, Marc Bösigler, Michael Rohrer, Andreas Wellauer, Manuel Morf, Manuel Röthlisberger, Pascal Fischer, Thomas Gysin

Vorne von links: Jérôme Schenk, Tobias Schreier, Patrick Denicola, Yannick Aebi, Joël Stoll, Lars Lenzin

Es fehlen: David Bruchez, Damir Karakas, Cédéric Kipfer, Loïc Meyer, Patrick Pfirter, Christoph Theurillat, Luzian Schmassmann, Damir Karakas



Hinten von links: Fabian Müller, Philip Jutzeler, Marco Müller, Remo Spänhauer, Jonas Spänhauer, Srdjan Aleksandric, Elischa Deutscher, Pinjo Ruhotina

Vorne von links: Aigner Joel, Kay Wertli, Fabio Urfer, Markus Urfer, Chris Ferrat, Samuele Duso, Cyrill Keller

Es fehlen: Daniel Lenzin, Samuel Lenzin, Andreas Kümmel, Adam Williamson, Dominik Dietler, Benjamin Van Gogh, Andris Riebel



Hinten von links: Pohle Kurt (TW-Trainer), Gassmann Tim, Ischi Gregory, Corzo Guillermo, Spring Ciril, Gomboso Onelio, Heimberg Fabian, Knöri Christoph (Physio)

Mitte von links: Keller Marcel (Cheftrainer), Willecke Joel, Heinis Julian, Koc Ömer, Kull Fabio, Galvagno Raphael, Wyss Philipp (Physio)

Vorne von links: Zwicky Mike, Meister Elia, Stähelin Quimey, Santeler Robin, Tränkner Sebastian, Reichmuth Jan, Butt Irfan, Sala Joel

Es fehlen: Dietwiler Thim, Scheidiger Jannis, Steffen Elia, Harry Körner (Athletiktrainer)



NLB: Saisonauftakt ein Vollerfolg

bisher
sieben
Saison

NLB beigetragen haben, wurden am ersten Heimspiel gebührend verabschiedet. Mads Boie Thomsen entwickelte sich in seinen fünf Jahren bei der NLB zur Integrationsfigur und Vorbild in der Mannschaft. Auch er wurde im ersten Saisonspiel verabschiedet. Als Neuzugang kam im Sommer der Kubaner Guillermo Corzo Gomez und integrierte sich hervorragend

empfangen zu können und von den Fans auf der Tribüne angefeuert zu werden. Leider musste man sich Kreuzlingen geschlagen geben, aber danach setzten die NLB Handballer zu einer beeindruckenden Miniserie an. Zunächst gewann man zum ersten Mal überhaupt auswärts in Möhlin. Zuhause konnte man gegen Solothurn gewinnen und schlug im nächsten Spiel die Espoirs Kadetten mit einer überzeugenden Leistung deutlich. Nach neun

Runden befinden sich die Birsfelder komfortabel im Tabellenmittelfeld mit neun Punkten. Wer weiss, wo die Reise noch

hingehet, sollten die Birsfelder weiterhin derartige Leistungen zeigen.

“Es war ein unglaubliches Gefühl, wieder Zuschauer empfangen zu können und von den Fans auf der Tribüne angefeuert zu werden.“

Umbrüche im Sommer

Im Sommer standen der NLB erneut grosse Veränderungen bevor. Nach einer unterbrochenen Saison 20/21 übernahm Marcel Keller das Traineramt bei der NLB von Brahim Ighirri. Zudem wurde der Altersdurchschnitt mit weiteren Zugängen aus der U-19 gesenkt. Ebenfalls zur Alterssenkung beigetragen hat die Verabschiedung von Remo Spänhauer, Marco Müller und Mads Boie Thomsen. Die zwei altgedienten TVBler, welche bereits diverse Juniorenstufen beim TVB durchlaufen und einen wesentlichen Beitrag zum Klassenerhalt in den

in die Mannschaft und das Spiel der Birsfelder.

Schwieriger Saisonauftakt

Der Spielplan zum Saisonauftakt präsentierte sich für die NLB als eine besondere Herausforderung, denn gleich in den ersten fünf Spielrunden musste man auswärts antreten. Dennoch konnte man sich beispielsweise durch ein Tor in letzter Sekunde von Corzo einen Punkt in Stans erkämpfen und siegte klar gegen Biel. Erst Mitte Oktober durfte man wieder in der Sporthalle Birsfelden antreten. Es war ein unglaubliches Gefühl, wieder Zuschauer



Verabschiedung TVB-Spieler

spieler beim
TVB über die
Jahre immer

Anlässlich des Heimspiels gegen Kreuzlingen vom 17. Oktober wurden Marco Müller, Remo Spänhauer und der Däne Mads Thomsen verabschiedet.



Marco Müller spielt seit der U13 beim TV Birsfelden Handball. Nach den Juniorenzeiten und diversen Elite-Aufstiegen in der 02/03-Generation (und einer U19Elite-Bronzemedaille 2012, debütierte Marco schon in der Saison 2010/11 in der 1. Mannschaft (damals 1. Liga). Seit dem NLB-Aufstieg

2014 war Marco in 7 Saisons und in 146 Spielen Mitglied der NLB-Mannschaft des TVB.

Remo Spänhauer spielt seit der U15 beim TV Birsfelden. Er wechselte vom TV St. Jo-

sef im Jahr 2006 nach Birsfelden. Er durchlief alle Juniorenstufen in Inter und Elite-Kategorien und debütierte 2010/11 in der 1.

Mannschaft (damals 1. Liga). Seit dem NLB-Aufstieg 2014 war Remo in 7 Saisons und in 97 Spielen Mitglied der NLB-Mannschaft des TVB.

Lieber Marco & Remo, Danke für euren jahrelangen Einsatz in der NLB und im ganzen Verein. Wir wünschen euch weiterhin viel Erfolg und Freude am Handball in der zweiten Mannschaft des TVB!

Der Däne Mads Boie Thomsen wechselte im Jahr 2015 vom TV Appenzell zum TV Birsfelden. In 6 NLB-Saisons für den TVB stand Mads 142 mal im Einsatz und erzielte 642 Tore. Mads verpasste erst in der letzten Saison (20/21) erstmals Spiele aufgrund einer Verletzung. In den ersten fünf Saisons verpasste Mads keinen einzigen Ernstkampf im TVB-Trikot! Dies zeigt, wie seriös Mads die Aufgabe als Teamleader und Verstärkungs-



über viele Jahre ein zuverlässiger Mitarbeiter beim TVB-Sponsor Senn Metallbau in MuttENZ. Mads ist weiterhin in der Region wohnhaft und orientiert sich beruflich mit einer Firmengründung neu. Dabei wünschen wir Mads von Herzen viel Erfolg!

Kære Mads, mange tak for dit engagement! Vi håber, at vi får mulighed for at se dig i aktion igen, og vi ønsker dig alt det bedste personligt og for din virksomhed!



Interview

Marcel Keller

Der TV Birsfelden hat Marcel Keller auf die Saison 21/22 als neuen Cheftrainer für das NLB-Team verpflichtet. Mit Marcel Keller steht ein ausgewiesener Fachmann und Auszubildener an der Seitenlinie. Der 49-jährige Zürcher hat zuletzt den NLB-Ligakonkurrenten HSC Kreuzlingen betreut, mit dem er aus der 1. Liga aufgestiegen ist und den Verein in der NLB etablierte. Zuvor war Keller lange Jahre auf Junioren-Elite-Stufen (St. Gallen, Zürich, Gossau & Winterthur) tätig. Ebenso hat Keller bereits die Frauen von GC Zürich in der höchsten Liga trainiert

Was müssen wir über die Person Marcel Keller wissen?

Bin Zürcher... ;-)

Weshalb gerade die Handballprovinz Birsfelden?

Ich durfte in den letzten 20 Jahren in unterschiedlichen Vereinen unterschiedlichste Mannschaften betreuen. In einem Punkt blieb es immer dasselbe. Es wird viel über junge Spieler und deren Entwicklung gesprochen, aber am Schluss fehlte zu oft der Glaube oder die Geduld daran, mit jungen Spielern zu arbeiten und Ziele zu erreichen. Zu

oft hörte ich "zu klein", "zu wenig gut", "das reicht nie" etc.

Insbesondere meine letzte Station in Kreuzlingen hat mir aufgezeigt wie schnell dieser Weg verlassen wird und auf ausländische Spieler gesetzt wird, nur um möglichst schnell sportlichen Erfolg zu erzielen. Die Nachhaltigkeit fehlt vollends.

Ich hatte ein paar interessante Aufgaben in Gedan-

ken und wartete auf den passenden Moment. Die Region Basel mit dem TVB und der HSG war einer der Gedanken und ich bin ein halbes Jahr nach Beginn noch mehr davon überzeugt, dass dies die richtige Entscheidung war

"Zu oft hörte ich "zu klein", "zu wenig gut", "das reicht nie" etc."

Wie waren Deine ersten Eindrücke und wie sieht das heute aus?

Meistens sieht am Anfang immer alles rosa aus. Mit der Zeit stösst man auf die Stellen wo der Schuh drückt, wo Sachen nicht wie gewünscht funktionieren. Dann heisst es Lösungen zu suchen um vorwärts zu kommen. Innerhalb des TVB funktioniert das sehr gut. Vielleicht nicht immer die 1A Lösung aber alle zusammen versuchen mit viel Engagement Verbesserungen zu realisieren. Und damit ist der wichtigste Teil erfüllt....Machen nicht Reden.

Was ändert sich mit Marcel Keller als Trainer beim TVB?

Hoffentlich einiges. Neben der NLB bin ich auch für die U19-Elite verantwortlich. Hier ist die Durchlässigkeit schon besser geworden und ermöglicht es mir viel frü-



her in den Prozess der Entwicklung einzugreifen. Im sportlichen Bereich lag der Schwerpunkt in der Verteidigung. Geschätzt haben wir 70% der Trainingszeit in diesem Bereich investiert, was sich nun langsam aber sicher ausbe-

gleiche Richtung. Es gilt das Team in der Balance zu halten. Die Verteidigung ist ein sehr wichtiger Punkt. Aber um in der Balance zu bleiben gehört auch das Angriffsspiel dazu, wie laufen wir den Gegenstoss, wie zurück? Wie verteidigen

Entscheidung mittragen muss. Lautet das Resultat ein Torerfolg ist es einfach. Aber in der 58min den Gegenstoss aufgrund eines Fehlpasses zu verteidigen erfordert viel Energie und Teamspirit.

“Es geht grundsätzlich um die Art und Weise wie gespielt wurde.“

zahlt.

Am Schluss geht es um zwei Dinge. Entwickeln sich die jungen Spieler und holen wir Punkte? Ich denke wir sind hier aktuell auf einem guten Weg.

Wie lautet Deine Lebens- oder Handball-Philosophie?

Meine Sicht auf das Leben beschränkt sich darauf möglichst alle Dinge in der Balance zu halten. Die negativen Sachen rauben mir mehr Energie als mir die Guten zurückgeben. Das heisst gleichzeitig auch persönlich in der Balance bleiben und sich von schwierigen Umständen nicht die gute Laune verderben lassen.

Im Handball geht es in die

stand im physischen Bereich, wie ist die Psyche der Mannschaft. All diese Bereiche sind zu steuern und im Gleichgewicht zu halten.

Wie beschreibst Du Deine Persönlichkeit in der Halle?

Während Spiel und Training erwarte ich Einsatz und Konzentration. Ist das nicht vorhanden fordere ich das ein. Ich würde das mal als fordernd bezeichnen.

Mir ist jedoch wichtig das ich zwischen Training/Spiel und davor/danach den Umgang unterscheiden kann und das viel gelacht wird.

Auf was legst Du Wert in Deiner Arbeit als Trainer?

Ich versuche die Spieler zur Eigenverantwortung zu er-

wir 5:6, wie spielen wir im 6:5. Wie ist der Zu-

Ist es richtig, dass zu einem Aufgabenfeld eines Trainers heute mehr gehört als sportartspezifisches Training von Technik, Taktik, Kraft und Koordination?

Ja und Nein. Es werden durch die Veränderung unserer Gesellschaft Themen an die Trainer herangetragen welche früher gar nicht existierten. Aus diesem Grund ist es wichtig gewissen Aufgaben zu delegieren.

Es gehörte jedoch schon immer mehr dazu als die genannten Bereiche. Saisonplanung, Spielansetzungen, Trainingslager, je nach Verein sogar Verträge abschliessen, scouting, Transfers um nur ein paar weitere Aufgaben zu erwähnen.

Wie kommunizierst Du?

Die Fragen der Fragen. Während meinen Anfängen als Trainer erfolgte das Aufgebot per Abgabe im Training in Papierform. Kann man sich fast nicht mehr vorstellen. Danach



“Es gilt das Team in der Balance zu halten.“

ziehen. Sie müssen in der Lage sein während dem Spiel die richtige Entscheidung zu treffen. Und ich erwarte, dass sie Entscheidungen treffen, jeder Einzelne. Gleichzeitig auch Disziplin beim Treffen von Entscheidungen. Jede Entscheidung bedeutet auch eine Verantwortung gegenüber dem Team, welches die Konsequenz aus der

erfolgte die Kommunikation über viele Jahre per e-mail. Aktuell läuft alles über whats app. Offen gesagt ist das viel effizienter und spart eine Menge Zeit.

Wie würdigst Du Erfolge und wie gehst Du mit der Mannschaft nach einer Niederlage um?

Der Unterschied zwischen Erfolg und Niederlage ist



Rückmeldung nach einem gewonnenen Spiel kritischer ausfällt als nach einem verlorenen. Es geht grundsätzlich um die Art und Weise wie gespielt wurde. Die Mannschaft kann ein gutes Spiel mit viel Qualität gezeigt haben und trotzdem ohne Punkte dastehen. Da heisst es dann auch Respekt gegenüber dem Gegner zu haben der an diesem Tag besser war.

Was sagst Du zur Zusammenarbeit mit der HSG Nordwest, Pratteln, RTV und allgemein die Zusammenarbeit in der Region?

Angehende Zusammenarbeiten sind immer mit Geschichten aus alten Zeiten verbunden. Diese Erlebnisse steuern vieles, machen die Umsetzung einfacher oder schwieriger. Im Moment ist das noch schwer

“Jede Entscheidung bedeutet auch eine Verantwortung gegenüber dem Team“

Was willst Du mit der Mannschaft erreichen?

Primär die Ziele vom Verein umsetzen. Die sind junge Spieler entwickeln und Mittelfeldplatz in der NLB. Aber auch einen Weg zusammen mit den Spielern zu finden möglichst jedes Spiel zu gewinnen.

zu beurteilen wo wir am Schluss rauskommen. Das jetzt ein Versuch unternommen wird in der Region mehr zusammenzuarbeiten finde ich einen richtigen und sinnvollen Schritt.

einfach zu beantworten und lautet Fussball.

Ansonsten unterscheide ich nicht zwischen verlorenen und gewonnenen Spielen. Die Auswertung findet immer statt und es kann durchaus sein, dass die

Woher schöpft Marcel Keller die Kraft als Trainer?

Aus der Begeisterung für den Handballsport und dem alles im Gleichgewicht halten.

Was darf, muss oder soll sich im Verein ändern?

Eine zusätzliche Sporthalle würde den Trainingsbetrieb deutlich vereinfachen.

Gasthof zum Rebstock MuttENZ



*Wir führen eine saisonale Marktküche Familie Burger
Kirchplatz 7, 4132 MuttENZ www.rebstockmuttENZ.ch*

Handball

Das Karriere-Highlight kommt nach dem Karriere-Ende

Der Birsfelder Luca Engler kämpft in diesen Tagen mit dem amerikanischen Meister SF CalHeat um den Welpokal.

Von Alan Heckel

Seit Dienstag und noch bis morgen findet in Dschidda der sogenannte Super Globe statt. Das Finale um den Welpokal bestreiten die besten Teams der sechs kontinentalen Handballverbände (Afrika, Asien, Europa, Nordamerika und Karibik, Ozeanien und Süd- und Zentralamerika). «Um dort mitzuspielen, muss man eigentlich die Champions League gewinnen», sagt Luca Engler und lacht. Aus gutem Grund, denn der Birsfelder hat die Champions League nicht gewonnen und spielt in diesen Tagen in Saudi Arabien dennoch um den Super Globe. «Eine unglaubliche Geschichte», findet (nicht nur) er, der seine Karriere als Handballer eigentlich im Sommer beendet hatte ...

Zum Handball fand Luca Engler, dessen Vorname französisch ausgesprochen wird, als Kind. «Zuerst machte ich Judo, doch irgendwann hatte ich keine Lust mehr auf Einzelsport», erinnert er sich. Sein Primarschulkollege Pascal Oberli nahm ihn aus diesem Grund mal zum TV Birsfelden ins Training mit. Dort fand er, was er gesucht hatte: «Das Zusammensein mit der



Luca Engler vor der Sporthalle: Hier begann die Handballkarriere des Birsfelders.

Foto Alan Heckel

Mannschaft war eine willkommene Abwechslung zum Judo, ausserdem fand ich das Toreschiessen cool.»

Wurfgewaltiger Linkshänder

Die Tore erzielte der Linkshänder zunächst vom rechten Flügel, ehe er in den rechten Rückraum – die «Königsposition» im Handball – wechselte. Sein Talent wurde schnell sichtbar, der dynamische, wurfgewaltige Shooter mit Jahrgang 1993 trainierte bald einmal mit den 1990er-Jahrgängen und wurde auch in die Regionalauswahl berufen.

Mit den Nachwuchsteams des TVB schaffte Engler zweimal den Aufstieg in die Elite-Klasse (U17 und U19), auch in der ersten Mannschaft kam der Teenager immer wieder zum Einsatz. Der RTV Basel aus der NLA wurde auf das Talent aufmerksam, das dank einer Doppellizenz seine ersten Minuten in der höchsten Spielklasse sammelte und gleichzeitig mit den Birsfeldern 2014 den Aufstieg in die NLB bewerkstelligte.

Schliesslich schaffte er den Sprung in die NLA, wo er für Wacker Thun, GC Amicitia Zürich und den HC Kriens-Luzern seine Knochen hinhalt. Mit den Zentralschweizern verpasste er den Cupsieg nur knapp und spielte im Europacup («Das waren tolle Momente!»). 2019 kehrte der Lehrer, der seine Ausbildung ab-

geschlossen hatte und eine Stelle an der Sekundarschule Bäumlhof antrat, wieder in die Region zurück und schloss sich wieder dem RTV an. «Ich hatte das Pendeln satt.»

Schluss mit 28

Diesen Sommer beendete der Birsfelder seine Aktivkarriere. Ein ungewöhnlicher Schritt, schliesslich ist er erst 28 und könnte noch jahrelang auf NLA-Niveau spielen. «Meine Prioritäten haben sich geändert. Ich wollte mehr Zeit für mich haben und am Wochenende auch mal das tun, worauf ich Lust habe», erklärt der Hobby-Wanderer. Der Handball sollte nur noch die zweite Geige in seinem Leben spielen.

Dann aber meldete sich Danilo Rojevic im Juli. Der Schweizer mit serbischen Wurzeln ist Trainer beim US-amerikanischen Meister SF CalHeat und suchte noch dringend einen linkshändigen Rückraumspieler für das Qualifikationsturnier zum Welpokal. Nicolas Raemy, ein Kumpel aus Thuner Tagen, hatte Engler empfohlen, weil dieser nach seinem Rücktritt vereinslos war. Nun begann ein Wettlauf mit der Zeit, denn weil das Turnier Mitte August nach Schulbeginn war, brauchte der Lehrer die Erlaubnis seines Arbeitgebers. Weil es sich um eine «einmalige Chance» (Engler) handelte, bekam der 28-Jährige

grünes Licht und sass am Tag darauf im Flieger nach Skopje.

Weil man nicht aus dem Schengenraum in die USA einreisen durfte und sich vor der Einreise mindestens zehn Tage ausserhalb davon aufhalten musste, nahm der Schweizer die Vorbereitung in der nordmazedonischen Hauptstadt in Angriff, wo er bei SF-CalHeat-Captain Slave Jovanovski wohnte. Dann flog das Duo schliesslich via Istanbul nach San Francisco, wo die zweiwöchige Vorbereitung mit der Mannschaft folgte. Am Qualifikationsturnier des nordamerikanischen und karibischen Verbandes setzten sich die Kalifornier schliesslich gegen Teams aus New York und Mexiko durch und qualifizierten sich für die Club-WM.

Megacooler Event

Handball ist in den USA eine extreme Randsportart, bei SF CalHeat spielen praktisch nur Ausländer. «Einwanderer, die den Sport aus ihren Heimatländern kennen», erklärt Luca Engler, der dem Team gutes NLB-Niveau attestiert. Dass die Amerikaner ein Wörtchen um den Titel mitreden, ist also utopisch. «Den Super Globe gewinnt stets ein europäisches Team», weiss der einmalige Schweizer Internationale.

Nach einem einwöchigen Trainingslager in Bern flogen die Underdogs schliesslich nach Saudi Arabien, wo sie am Dienstag (nach Redaktionsschluss) auf Gastgeber Al Wehda trafen. Sollten sie den mit vielen Auslandsprofis gespickten Favoriten tatsächlich eliminiert haben, würde mit Champions-League-Finalist Aalborg eine noch höhere Hürde auf SF CalHeat warten. Doch auch im Fall eines frühen Ausscheidens ist das Turnier nicht vorbei, denn es folgen noch zwei Platzierungsspiele.

Für den Birsfelder und seine Teamkollegen geht es in erster Linie darum, den nordamerikanischen Handball bestmöglich zu repräsentieren und natürlich die Atmosphäre an diesem Anlass aufzusaugen. «Es ist ein megacooler Event», schwärmt Luca Engler immer wieder und ergänzt: «Ich hätte nie gedacht, hier einmal teilnehmen zu dürfen!» Der Birsfelder musste also zuerst mit dem Handball aufhören, um sein grösstes Turnier zu spielen. «Einen besseren Abschluss meines Handballerlebens hätte ich mir nicht erträumen können!»



Wurfgewaltig: Bei SF CalHeat gehört der 190 Zentimeter grosse Linkshänder zu den regelmässigen Torschützen.

Foto zvg

Luca Engler auf Instagram: @luca.engler

